

Fähigkeiten in den Kollektiven stecken, wenn man versteht, die Bereitschaft der Bürger zum bewußten Mittun richtig zu nutzen.

Bei aller Freude über unsere Erfolge gibt es jedoch auch Verdruß, der aus Sektierertum, Herzlosigkeit und Bürokratismus einzelner Funktionäre resultiert. So passiert es leider hin und wieder, daß Grünanlagen, Spiel- und Sportplätze lind auch andere nützliche Einrichtungen, die in freiwilliger Arbeit geschaffen wurden, gedankenlos zweckentfremdet werden. Wer, wenn nicht in erster Linie die Mitglieder unserer Partei, hat die Pflicht, dagegen anzukämpfen? Oder lenken wir unsere Aufmerksamkeit auf andere Erscheinungen in einigen Städten und Gemeinden, die der Verwirklichung der Hauptaufgabe schaden. So werden manchmal ohne Rücksicht auf die Erfordernisse des Volks wirtschaftsplanes arbeits-, material- und geldaufwendige Bauten begonnen, die nicht selten den völlig unberechtigten Namen „Initiativbauten“ erhalten. Für uns ist und bleibt die Initiative im „Mach mit!“-Wettbewerb immer vorrangig eine Anstrengung zur Erfüllung der Ziele des Planes. Deshalb kommt es mehr denn je darauf an, die vielen Ideen, Vorschläge und Hinweise sowie die Bereitschaft zur tatkräftigen Mitarbeit der Bürger als wichtige Reservequellen für die planmäßige Leistungssteigerung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen zu nutzen.

Vorrangige Orientierung auf den Volkswirtschaftsplan bedeutet aber nicht, daß der „Mach mit!“-Wettbewerb ausschließlich seine Erfüllung bezwecken muß. Bängst nicht alle nützlichen oder gar notwendigen Aktivitäten lassen sich als bilanzierte Kennziffern in die örtlichen Plandokumente aufnehmen. Denken wir nur an die bewährten alljährlichen Gemeinschaftseinsätze mit millionenfacher Beteiligung. Sie dienen vor allen Dingen der Sauberkeit und Ordnung in den Städten und Gemeinden sowie der Verschönerung des Antlitzes und der kulturvollen Gestaltung unserer sozialistischen Heimat. Darüber hinaus eröffnen sich vielerorts im Laufe eines Jahres viele Möglichkeiten, weitere Material- und Leistungsreserven zu erschließen, um beispielsweise zusätzliche Instandhaltungsarbeiten und Reparaturen an Wohnungen und gesellschaftlichen Einrichtungen durchzuführen, Sport- und Spielplätze anzulegen oder auch dringend benötigte Kinderkrippenplätze zu schaffen.

Die stärksten Impulse erhält jetzt das gesellschaftliche Leben in unserem Lande, insbesondere auch die politisch-ideologische Arbeit der Nationalen Front, durch die zur Zeit stattfindenden Wahlen in unserer Partei. Die Aufgaben und Ziele für die Wegstrecke zur Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitagess der SED wurden mit den programmatischen Reden des Generalsekretärs des ZK, Genossen Erich Honecker, in Dresden und Berlin und den Materialien der 8. Tagung des ZK klar abgesteckt.

Der Ernst der internationalen Lage macht es zur politischen Notwendigkeit — im unverbrüchlichen Bruderbund mit der Sowjetunion und den anderen Btaaten der sozialistischen Gemeinschaft sowie in enger Zusammenarbeit mit allen fortschrittlichen und friedliebenden Kräften in der Welt—, den Kampf für Frieden, Sicherheit und Entspannung, für die Beendigung des Wettrüstens und die Abrüstung beharrlich fortzusetzen und verstärkt die offensive Auseinandersetzung mit jenen aggressiven imperialistischen Kreisen zu führen, die eine Rückkehr zum „kalten Krieg“ betreiben. Zugleich wollen wir die antiimperialistische Solidarität mit den Völkern, die um ihre nationale und soziale Befreiung kämpfen, auf ein höheres Niveau heben.

Innenpolitisch verlangt die Verwirklichung unseres Programms des Wachstums, des Wohlstandes und der Stabilität die ganze Aufmerksamkeit der Gesellschaft. Fragen der Intensivierung und Rationalisierung, vor allem der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, stehen mehr und mehr im Zentrum unserer Wirtschaftspolitik. Mit dem Ideenreichtum und dem Arbeitsfleiß des werktätigen Volkes streben wir danach, die hohen Ziele Unserer Pläne zu erfüllen. Nur so sichern wir dauerhaft und erfolgreich den Leistungsanstieg unserer Volkswirtschaft. Reges Interesse für die geschicht-

Erscheinungen,  
die noch den  
Elan hemmen

Parteiwahlen  
werden neue  
Impulse geben